



Universitätsklinikum Carl Gustav Carus

DIE DRESDNER.

Wenn Krisen bedrohlich werden

Depression und Suizidalität bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen

Wissenschaftliches Symposium

anlässlich des

Internationalen Tages der Suizidprävention

Veranstalter:

AG Suizidforschung

Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und
Psychotherapie

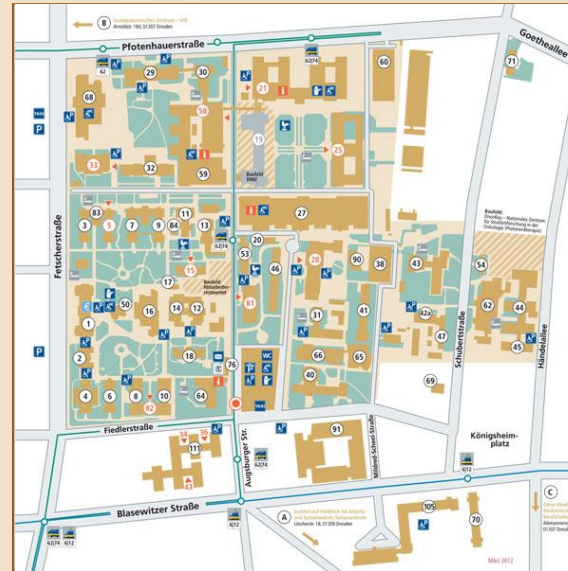
Universitätsklinikum C.G. Carus, Dresden



10. September 2012

SO FINDEN SIE UNS

Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden
Hörsaal der Universitäts-Kinder- und Frauenzentrum
Haus 21
Fetscherstraße 74, 01307 Dresden



Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Sie erreichen das Universitätsklinikum mit den
Straßenbahnlinien 6 und 12 (Haltestelle Augsburg-
er Straße/Universitätsklinikum) sowie mit den Buslinien 74 und 82
(Haltestelle Universitätsklinikum, direkt im Klinikumsgelände),

Anfahrt mit PKW:

An der Haupteinfahrt Fiedlerstraße steht Ihnen unser Parkhaus
mit 500 Stellplätzen zur Verfügung. Das Parken auf dem
Gelände und im Parkhaus ist kostenpflichtig.

Kontakt

Kerstin Heyde

Telefon: (0351) 458 3671

Fax: (0351) 458 5316

Email: kerstin.heyde@uniklinikum-dresden.de

Für nähere Informationen und Anmeldung bitte beigefügtes
Einlegeblatt beachten.

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,**

der 10. September steht weltweit im Zeichen der Suizidprävention.

In guter Tradition wollen wir diesen Tag auch in diesem Jahr nutzen, das
Thema Suizidalität in angemessener und hilfreicher Form in der
Öffentlichkeit zu diskutieren und Möglichkeiten der Hilfe und Unterstützung
bekannt zu machen.

Für das diesjährige Symposium haben wir das Thema: „*Wenn Krisen
bedrohlich werden – Depression und Suizidalität bei Jugendlichen und
jungen Erwachsenen*“ gewählt.

Höhen und Tiefen, das Austesten von Grenzen und Möglichkeiten gehören
zum Erwachsenwerden. Krisen bieten dabei immer auch Chancen zu
Entwicklung und Veränderung. Jedoch können Krisen auch gefährlich
werden für die Gesundheit und das Leben junger Menschen.

Suizide sind neben Verkehrsunfällen die häufigste Todesursache bei
Jugendlichen und jungen Erwachsenen. In Deutschland nehmen sich laut
Statistik jeden Tag zwei Heranwachsende das Leben, dazu kommen nach
Schätzungen etwa 20 Suizidversuche.

Jugendliche, die einen Suizidversuch unternehmen, leiden häufig an einer
Depression. Insgesamt besteht bei Depression ein 7-20fach erhöhtes
Risiko eines Suizides und ein 12-15fach erhöhtes Risiko eines
Suizidversuches.

Im ersten Teil des Symposiums werden neue wissenschaftliche
Erkenntnisse über Depressionen und Suizidalität im Jugendalter und
erprobte Präventionsstrategien im schulischen Kontext erörtert.

Im zweiten Teil stellen sich regionale Hilfs- und Behandlungsangebote aus
Dresden vor.

Wir möchten mit der Auswahl der Referenten und Themen ärztliche,
psychologische, pädagogische und sozialarbeiterische Fachgruppen
ansprechen, die in ihrem Berufsfeld mit Kindern, Jugendlichen und jungen
Erwachsenen arbeiten und diese durch Krisen begleiten.

Im Anschluss an das wissenschaftliche Symposium wird es für Angehörige,
Betroffene und Interessierte die Möglichkeit eines von Pfarrer C.
Werneburg gehaltenen Gedenkgottesdienstes im Ökumenischen
Seelsorgezentrum der Universitätsklinik geben.

Am 13.9.2012 wird im Programmkino Ost der Dokumentarfilm „Todtraurig“
gezeigt. Anschließend gibt es die Möglichkeit, diesen Film mit Experten zu
diskutieren

Mit herzlichen Grüßen
Prof. M. Bauer & Dr. U. Lewitzka

Mit freundlicher Unterstützung von



Montag, 10.9.2012 Workshops

13.00 – 14.45 Uhr Workshop I

Therapie bei selbstverletzendem Verhalten im Kindes-, Jugend- und jungen Erwachsenenalter

Dr. med. Paul Plener (Ulm)

13.00 – 14.45 Uhr Workshop II

Krisenintervention bei Suizidalität im Kindes-, Jugend- und jungen Erwachsenenalter

Dipl.-Psych. Sigrid Meurer (Berlin)

Das wissenschaftliche Symposium wurde organisiert in Zusammenarbeit mit

- der Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie des Universitätsklinikum C.G. Carus Dresden sowie
- dem Psychosozialen Krisendienstes des Gesundheitsamtes der Landeshauptstadt Dresden

Die Veranstaltung wird unterstützt von der **Deutschen Gesellschaft für Suizidprävention (DGS)**, dem **Bündnis gegen Depression** sowie von der **Ökumenischen Notfallseelsorge Dresden**



Mitglied in der IASP
International Association
for Suicide Prevention



*Die Veranstaltung wurde von der SLÄK mit 5 Fortbildungspunkten zertifiziert

Montag, 10.9.2012 Wissenschaftliches Symposium*

15.00 – 15.15 Uhr Prof. Dr. Dr. Michael Bauer und Dr. Ute Lewitzka (Dresden)

Begrüßung und Moderation

Grußworte durch Vertreter der Stadt (angefragt)

15.15 – 16.00 Uhr Dr. Paul Plener (Ulm)

Suizidalität im Jugendalter

16.00 – 16.45 Uhr Dr. Gunter Vulturius (Merseburg)

Depressive und suizidale Krisen im Kindes-, Jugend- und jungen Erwachsenenalter

16.45 – 17.15 Uhr Pause

17.15 – 18.00 Uhr Dipl.-Psych. Sigrid Meurer (Berlin)

Grundlagen der schulischen Prävention

Kurzreferate

18.00 – 18.15 Uhr Dipl.-Psych. Kirsten Schröter (Dresden)
Dipl.-Psych. Grit Herrmann (Dresden)

Angebote für junge Menschen in Krisensituationen in Dresden

18.15 – 18.30 Uhr Dr. Simone Wanderer (Dresden)

Die Arbeit der Kommunalen Erziehungs- und Familienberatungsstellen mit Kindern und Jugendlichen in Krisensituationen

18.30 – 18.45 Uhr Dipl.-Psych. Ina Donath (Dresden)

Schulische Krisenintervention

18.45 – 19.00 Uhr Dr. Karin Horn (Dresden)

Krisenintervention in der Klinik – Was kann eine kinder- und jugendpsychiatrische Station leisten?

Ca. 19.00 Uhr Abschlussworte

Pfarrer Werneburg (Dresden)
Gedenkgottesdienst für Betroffene und Angehörige (Seelsorgezentrum)

Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. Dr. Michael Bauer

Direktor der Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Universitätsklinikum Carl Gustav Carus an der Technischen Universität Dresden, Fetscherstr. 74, 01307 Dresden

Dr. med. Ute Lewitzka

Oberärztin, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, Leiterin der AG Suizidforschung
Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Universitätsklinikum Carl Gustav Carus an der Technischen Universität Dresden, Fetscherstr. 74, 01307 Dresden

Dr. med. Paul Plener

Oberarzt, Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie, Akupunktur, Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie, Universitätsklinikum Ulm, Steinhöfelstr. 5, 89075 Ulm

Dipl.-Psych. Sigrid Meurer

Psychologische Psychotherapeutin, Systemische Familientherapeutin, Psychotraumatheorie, Beratungsstelle neuhland e. V., Nikolsburger Platz 6, 10717 Berlin

Dipl.-Psych. Ina Donath

Schulpsychologin, Kinder- und Jugendpsychotherapeutin, Sächsische Bildungsagentur Dresden, Großenhainer Str. 92, 01127 Dresden

Dr. med. Simone Wanderer

Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Gesundheitsamt Dresden, Dürerstr. 88, 01307 Dresden

Dr. med. Gunter Vulturius

Chefarzt der Kinder- und Jugendpsychiatrie Merseburg, Carl-von-Basedow-Klinikum
Saalekreis GmbH, Weiße Mauer 52, 06217 Merseburg

Dr. med. Karin Horn

Oberärztin, Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie
Universitätsklinikum Carl Gustav Carus an der Technischen Universität Dresden

Dipl.-Psych. Kirsten Schröter

SGL Stadtteilsozialdienst I/Jugendamt Landeshauptstadt Dresden

Dipl.-Psych. Grit Herrmann

Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Familien
Dürerstr. 88, 01307 Dresden

Pfarrer Hans-Christoph Werneburg

Leiter der Ökumenischen Notfallseelsorge Dresden